

## // 001 // Termine und Aktuelles

// 001 //  
Termine und  
Aktuelles

- 25.06. **FreitagsCafé** „Launchparty und Projektbörse“ [..mehr](#)
- 25.06. **„Markt der Helden“** im KREATIVHAUS [..mehr](#)
- 26.06. **Tag der offenen Architekturbüros** – mit n-ails mobil [..mehr](#)
- 04.07. **Neues Angebot!** - „Stammtisch GenerationenWohnen Mitte“ [..mehr](#)
- 08.-10.07 **Sommer-Forum** Generationendialog [..mehr](#)

## // 002 // Informationen aus dem Netzwerk

// 002 //  
Informationen aus dem  
Netzwerk

- **Sommerpause** [..mehr](#)
- Veröffentlichung und Inkrafttreten des **Wohnteilhabegesetzes (WTG)** [..mehr](#)
- **Pflege-Charta** verabschiedet [..mehr](#)

## // 003 // Baugruppen

// 003 //  
Baugruppen

- **Innerstädtisch Wohnen e.G.** sucht neue Mitglieder für genossenschaftliches, generationsübergreifendes Wohnprojekt [..mehr](#)
- **Baugruppe sunny site weissensee** in der Bizetstraße sucht noch Mitglieder [..mehr](#)

## // 004 // Wohnen zur Miete

// 004 //  
Wohnen zur Miete

- **Mietwohnungen** in Berlin-Pankow [..mehr](#)
- **Mietwohnungen** im Schillerpromenadenkiez in Berlin Neukölln [..mehr](#)
- **Anne & Jakob** – zwei Stadthäuser im Herzen Berlins [..mehr](#)
- Wohnen zur Miete im City Village – **ein Rückblick auf das letzte Freitagscafe** [..mehr](#)

## // 005 // Publikationen/ Veranstaltungen

// 005 //  
Publikationen /  
Veranstaltungen

- IDEEN UND PROJEKTE FÜR DIE WELT VON MORGEN [..mehr](#)
- Solidarität mit Anderen - **Benefizkonzert zugunsten der Flutopfer in Polen** [..mehr](#)
- **DIN 18 040** Teil 1 und 2 zum „**Barrierefreien Bauen**“ verabschiedet [..mehr](#)
- Newsletter **Gemeinschaftliches Wohnen** Nr. 85 [..mehr](#)
- Pressebox
  - Tagesspiegel: Eine Villa für schwule Senioren [..mehr](#)
  - Tagesspiegel: Wer vorbaut, muss nicht zurücksehen [..mehr](#)

Im Rahmen des **Freitagscafés** am **25.06.2010 ab 16:00 Uhr** bietet die Netzwerkagentur GenerationenWohnen in Kooperation mit dem WOHNPORTAL Berlin eine

**Launchparty der Internetseiten:** [www.netzwerk-generationen.de](http://www.netzwerk-generationen.de) & [www.wohnportal-berlin.de](http://www.wohnportal-berlin.de)

### mit Projektbörse

| BIETE Projekt oder Wohnung in Bau-, Haus oder Wohngemeinschaft | SUCHE Mitstreiter und Grundstück

Das neue WOHNPORTAL stellt sich vor! Hintergrund ist die Fusion der bisherigen Berliner Seiten [www.wohnportal-berlin.de](http://www.wohnportal-berlin.de) und [www.wohnprojekte-berlin.info](http://www.wohnprojekte-berlin.info) zu einer gemeinsamen Plattform für Wohnprojekte. Projektinteressierten wird damit die Suche erleichtert und ein breiteres Angebot zur Verfügung gestellt. In Kooperation mit der Stiftung trias ist die Seite ebenso mit dem Bundesportal für Wohnprojekte vernetzt. Die Seiten der Netzwerkagentur wurden ebenfalls überarbeitet und bieten viele Hintergrundinformationen für Interessierte.

Gern möchten wir gemeinsam am 25.06. den Interessierten die neuen Möglichkeiten im Internet vorstellen. An Laptop-Stationen können Sie die neuen Funktionen auch live ausprobieren.

Ebenso werden sich am Freitag aktuelle Projekte vorstellen und damit Suchenden die Möglichkeit geben, sich zu informieren und erste Kontakte zu knüpfen. Zur Vorstellung angefragt sind vier Projekte. Das Café ist wie immer offen auch für weitere Projektvorstellungen. Gern können Sie Informationsmaterial zum Auslegen mitbringen.

Die Veranstaltung findet diesmal wieder statt im: **Erdgeschoss der „Neuen Mälzerei“ , Friedenstrasse 91, 10249 Berlin**

Das Team der Netzwerkagentur und die Protagonisten der WOHNPORTAL Berlin GbR stehen natürlich auch zur persönlichen Beratung zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

[www.netzwerk-generationen.de](http://www.netzwerk-generationen.de) | [www.wohnportal-berlin.de](http://www.wohnportal-berlin.de) <<

---

### „Markt der Helden“ im KREATIVHAUS

Alle, die sich für generationenübergreifende Projekte interessieren, sind herzlich eingeladen zum „Markt der Helden“ am **25. Juni 2010 zwischen 12.30 und 16 Uhr** im KREATIVHAUS, Fischerinsel 3, 10179 Berlin. Der „Markt der Helden“ ist der Höhepunkt des intergenerativen Projektes Helden 2010, in dem sich seit 2008 Kinder und Erwachsene begegnen, um der Frage: „Was ist ein Held?“ nachzugehen. An diesem Tag werden die Projektergebnisse für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Außerdem erwarten Sie Workshops, Aktivitäten und ein attraktives Bühnenprogramm. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen unter: [www.kreativhaus-berlin.de](http://www.kreativhaus-berlin.de)

Fr. Younis, Koordinatorin Mehrgenerationenhaus Berlin Mitte, KREATIVHAUS e.V., Fischerinsel 3, 10179 Berlin

Tel.: 030 / 206469-46, Email: [younis@kreativhaus-tpz.de](mailto:younis@kreativhaus-tpz.de); [mgh@kreativhaus-tpz.de](mailto:mgh@kreativhaus-tpz.de)

Internet: <http://www.kreativhaus-berlin.de/> ; <http://www.mehrgenerationenhaeuser.de> <<

---

### Tag der offenen Architekturbüros - mit n-ails.mobil

Der Tag steht bei nails.mobil unter dem Motto „**Die Stadt. Die Frauen. Drei Thesen und ein Film.**“ - Wo stehen die Frauen in der Baukultur heute?

Das Berliner Netzwerk von Architektinnen und Stadtplanerinnen **n-ails** lädt im Rahmen des Tages der offenen Architekturbüros am **Samstag, den 26.06. ab 14.00 Uhr** zur Diskussion über vorherrschende Denk- und Arbeitsstrukturen, existierende Berufsfelder und Chancengleichheit in der Bauwelt, Kunst- & Atelierhaus MEINBLAU (Pfefferberg), Haus 5, Christinenstraße 18-19, 10119 Berlin.

Am Nachmittag, den Franziska Eichstädt-Bohlig mit einem Grußwort eröffnet, werden drei Thesen aufgestellt. In der ersten Runde hinterfragt n-ails mit Annalie Schoen, SRL Berlin und Hildegard Weber-Hagen, PIA Planerinnen Netzwerk Hamburg die

aktuelle berufliche Situation von Architektinnen und Stadtplanerinnen. Im Anschluss erkundet n-ails gemeinsam im Gespräch mit der Soziologin und Stadtplanerin Ulla Terlinden und der Wiener Kulturtheoretikerin Elke Krazny die historische Entwicklung und Spezifik von weiblichen Berufsfeldern. Im dritten Teil geht die Frage an alle, was von einem Berufsnetzwerk heute erwartet wird. Die Veranstaltung schließt mit dem Film "zwischen penthouse und dachkammer" von Barbara Weckwerth und Mischko Bartels.

Anmeldung unter: [kontakt@n-ails.de](mailto:kontakt@n-ails.de)

Mehr Informationen unter: <http://www.n-ails.de>

Das gesamte Veranstaltungsprogramm unter: <http://www.ak-berlin.de/publicity/ak/internet.nsf/tindex/de.htm> <<

---

## NEUES ANGEBOT - „Stammtisch GenerationenWohnen Mitte“ im KREATIVHAUS

Ab dem **4. Juli 2010** wird es im KREATIVHAUS regelmäßig jeden ersten Sonntag im Monat von **15.30 bis ca. 17.30 Uhr** einen offenen „Stammtisch GenerationenWohnen Mitte“ geben.

In diesem Rahmen können sich Interessierte für gemeinschaftliches oder generationenübergreifendes Wohnen zwanglos austauschen und Kontakte knüpfen. Besonderes Ziel des Stammtisches soll es sein, Einzelpersonen und bestehenden Gruppen, die weiteren Anschluss bzw. Zuwachs wünschen, Raum zum Kennenlernen zu geben. Der Stammtisch wird vom Team des KREATIVHAUSes gemeinsam mit der Netzwerkagentur unterstützt und bei Bedarf moderiert.

Da es sich hierbei um ein neues Angebot handelt, bitten wir die Einzelinteressierten und die Gruppen, sich bis zum 02.07.2010 bei der der Beratungsstelle Netzwerkagentur GenerationenWohnen anzumelden, Tel.: 030 69081 777, e-mail: [beratungsstelle@stattbau.de](mailto:beratungsstelle@stattbau.de)

### Veranstaltungsort des Stammtisches:

Mehrgenerationenhaus Berlin Mitte, KREATIVHAUS e.V., Fischerinsel 3, 10179 Berlin, Tel.: 030-2380913

Email: [mgh@kreativhaus-tpz.de](mailto:mgh@kreativhaus-tpz.de) <<

---

## Sommer-Forum Generationendialog

Das Projektbüro „Dialog der Generationen“ aus Berlin organisiert **vom 08. bis 10.07.** zum wiederholten Mal das **Sommer-Forum Generationendialog**. Veranstaltungsort ist die Verwaltungsakademie Bordesholm in Schleswig-Holstein. Das Sommer-Forum ist gedacht als ein Ort der Orientierung, des Austauschs, der Anregung und weiteren Entwicklung generationsverbindender Arbeit.

Die Idee der dialogischen Orientierung hat eine große Attraktivität. Die Handlungsfelder, in denen das Miteinander von Jung und Alt stattfindet, sind deshalb beeindruckend vielfältig, ihr Einfluss auf die Verbreitung angemessenerer Jugend- und Altersbilder beträchtlich.

Das Projektbüro lädt ein, sich an diesem Prozess zu beteiligen und sich in Gesprächsrunden, 7 Foren und Workshops einzubringen und gemeinsam darüber nachzudenken, wie das bundesweite Netzwerk auf lokaler, regionaler und Landesebene weiter gestärkt werden kann und welche konkreten Maßnahmen dazu geeignet wären. Forum 5 wird sich dabei speziell mit gemeinschaftlichen Wohnformen auseinandersetzen.

In der Verwaltungsakademie stehen Einzelzimmer mit Du/WC zur Verfügung. Neben den Kosten für Unterkunft/ Frühstück entstehen keine weiteren Teilnahmegebühren. Die Verpflegung wird vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein übernommen.

**Anmeldung:** Projektbüro „Dialog der Generationen“, Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH, Fehrbelliner Str. 92, 10119 Berlin, Tel. 030/443 83 475, Fax 030/443 83 452, e-Mail: [dialog-der-generationen@pfefferwerk.de](mailto:dialog-der-generationen@pfefferwerk.de), [www.generationendialog.de](http://www.generationendialog.de)

Das Veranstaltungsprogramm erhalten Sie unter: <http://www.generationendialog.de/uploadfiles/file/Flyer%20Sommer-Forum%20Bordesholm%202010.pdf> <<

// 002 // // Informationen aus dem Netzwerk

## Sommerpause – Freitagscafé und newsletter

Der Sommer steht vor der Tür, und somit werden auch das Freitagscafé und der newsletter im Juli wieder eine kleine Sommerpause einlegen. Das Team der Netzwerkagentur ist aber für Sie in den nächsten zwei Monaten wie gewohnt zu den Sprechzeiten oder nach Vereinbarung für Beratungsgespräche da.

Das nächste **Freitagscafé** wird dann **am 28.08.2010** zum Thema „**Wie kommt die Gruppe zusammen und gemeinsam ans Ziel?**“ stattfinden. Der nächste newsletter wird Anfang September 2010 erscheinen.

In dem Sinne wünschen wir allen Interessierten, Gruppen, Netzwerknern einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub, damit wir dann gemeinsam und erholt an die Umsetzung neuer Projekte gehen können. <<

---

Veröffentlichung und Inkrafttreten des **Wohnteilhabegesetzes (WTG)** - über Selbstbestimmung und Teilhabe in betreuten gemeinschaftlichen Wohnformen

Zweck dieses Gesetzes ist es, ältere, pflegebedürftige oder behinderte volljährige Menschen in betreuten gemeinschaftlichen Wohnformen vor Beeinträchtigungen zu schützen und sie dabei zu unterstützen, ihre Interessen und Bedürfnisse durchzusetzen.

1. Das **Gesetz soll nicht für betreute Wohnformen gelten**, bei denen der Vermieter zusätzlich zum Wohnraum **geringfügige Serviceleistungen** (Notruf, Hausmeisterdienste, Informations- und Beratungsleistungen, Vermittlung von Betreuungsleistungen) erbringt **und wenn die Entgelte für diese Serviceleistungen von untergeordneter Bedeutung sind** (Siehe § 2 Abs. 1 WTG).
2. Das Gesetz soll aber **auch für Wohngemeinschaften für pflegebedürftige Bewohnerinnen und Bewohner gelten, wenn**
  - i. mindestens drei Pflegebedürftige zusammen wohnen
  - ii. gemeinsam die Haushaltsführung organisieren und
  - iii. Pflege- und Betreuungsleistungen eigenverantwortlich auswählen. (siehe § 4 Abs. 1 WTG)
3. Bei **gemischten Wohngemeinschaften pflegebedürftiger und nicht pflegebedürftiger** Personen soll es nur dann gelten, wenn
  - a. mindestens 3 Mitglieder pflegebedürftig sind und
  - b. die Zahl der Pflegebedürftigen die Zahl der nicht Pflegebedürftigen übersteigt (§ 4 Abs. 1 WTG).
4. Während für die „klassischen Heime“ die bisherigen Kontrollbefugnisse der Heimaufsicht erhalten bleiben, sollen für **Wohngemeinschaften lediglich anlassbezogene Prüfungen (siehe § 18 WTG) sowie das Instrument der Zuordnungsprüfung (siehe § 19 WTG) gelten**, bei dem in Zweifelsfällen geprüft werden kann, ob es sich tatsächlich um eine Wohngemeinschaft oder um ein „klassisches Heim“ unter dem Deckmantel der Wohngemeinschaft handelt. Auch bleibt bei Wohngemeinschaften – außer in Situationen von Gefahr im Verzug – das Grundrecht auf Unverletzlichkeit der Wohnung dadurch gewahrt, dass das Betreten von Grundstück und Räumen nur mit Zustimmung der Bewohnenden zulässig sein soll.
5. Die Erforderlichkeit, auch **gemeinschaftliche Wohnformen** auf dem genannten Wege einer anlassbezogenen Kontrolle der Aufsichtsbehörde zu unterwerfen, wird in der Gesetzesbegründung vor allem damit begründet, dass es erfahrungsgemäß neben der o.g. Deckmantelsituation auch fließende Übergänge von ehemals selbstbestimmten Wohngemeinschaften zu überwiegend fremdbestimmten Heimpflegesituationen dadurch geben kann, dass die ursprünglich selbständig entscheidenden Bewohnerinnen und Bewohner bei Nachlassen der eigenen körperlichen und geistigen Kräfte, sinkendem Interesse von Angehörigen oder Wechsel in der Belegung leicht ihren Selbstbestimmungsgrad einbüßen können.

Das Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 14 vom 12. Juni 2010 zum downloaden unter:

<http://www.lexisnexis.de/downloads/gvbl/frei/14-10-s281-s304-12062010.pdf> <<

---

### **Pflege-Charta** verabschiedet

Die Charta geht zurück auf die Arbeiten des „Runden Tisches Pflege“. Dieser wurde von 2003-2005 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem damaligen Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung einberufen, um die Lebenssituation hilfs- und pflegebedürftiger Menschen in Deutschland zu verbessern. Rund 200 Expertinnen und Experten aus allen Verantwortungsbereichen der Altenpflege beteiligten sich.

Bundesfamilienministerin Kristina Schröder eröffnete am 8. Juni den Kongress "Pflegezeit ist Lebenszeit" im Berliner Congress Center. Rund 500 beruflich oder privat am Thema Pflege interessierte Menschen waren gekommen, um sich über Umsetzungsmöglichkeiten einer würdevollen Pflege zu informieren.

Unterstützt von Vertreterinnen und Vertretern aus Gesellschaft, Wirtschaft und Pflege verdeutlichte die Familienministerin zu diesem Anlass, dass eine Zeit der Pflegebedürftigkeit eine ebenso wertvolle Lebensphase wie alle anderen Lebensabschnitte ist und daher von allen Beteiligten mitzugestalten sei. In den Mittelpunkt stellte Ministerin Schröder die Unterstützung von Angehörigen, die sich in die Pflege einbringen wollen sowie Unternehmen als wichtige Partner einer verbesserten Vereinbarkeit von Pflege und Beruf.

Mit Praxisbeispielen aus Wirtschaft, Kultur, Einrichtungen und Pflegediensten sowie von ehrenamtlich Tätigen wurde aufgezeigt, wie mit der Pflege-Charta eine dem Menschen zugewandte, würdevolle Pflege gestaltet werden kann. Ein Leitfaden zur Selbstbewertung ambulanter Pflegedienste auf Grundlage der Pflege-Charta steht ab sofort zur Verfügung unter: <http://www.bmfsfj.de/Kategorien/Publikationen/Publikationen,did=92830.html>

Weitere Informationen unter: [www.pflege-charta.de](http://www.pflege-charta.de) <<

### // 003 // Baugruppen

#### **Innerstädtisch Wohnen e.G.** sucht für das Genossenschaftliche Wohnprojekt in der Pappelallee 44 in Berlin Prenzlauer Berg neue Mitglieder

Die Innerstädtisch Wohnen e.G. wurde im September 2009 gegründet, um das freie Grundstück Pappelallee 44 in 10437 Berlin zu erwerben und dessen Nutzung durch ein generationenübergreifendes, selbstverwaltetes Gemeinschaftsprojekt zu ermöglichen. Hier soll ein neues, in ökologischer Bauweise errichtetes Mehrfamilienhaus entstehen. Generationenübergreifendes Wohnen soll Genossenschaftsmitgliedern verschiedener Altersgruppen die Möglichkeit bieten, das Gebäude in Familienverbänden, Wohngemeinschaften oder Einzelwohnungen zu bewohnen. Gemeinschaftsräume wie z.B. Wasch- und Trockenraum, Partyraum o.ä. sowie der gemeinschaftlich genutzte Garten sollen Bewohnern einen Rahmen für nachbarschaftliche Kommunikation und gemeinsame Aktivitäten bieten.

Weitere Informationen sowie Termine für Neu-Interessententreffen unter:

Innerstädtisch Wohnen e.G., Marienstraße 19-20, 10117 Berlin; Tel.: 28 04 63 69, e-mail: [office@innerstaedtisch-wohnen.de](mailto:office@innerstaedtisch-wohnen.de), [www.innerstaedtisch-wohnen.de](http://www.innerstaedtisch-wohnen.de),

Termine für Neuinteressententreffen u.a. unter folgenden Portalen: [www.wohnprojekte-portal.de](http://www.wohnprojekte-portal.de), [www.wohnprojekte-berlin.info](http://www.wohnprojekte-berlin.info), [www.wohnportal-berlin.de](http://www.wohnportal-berlin.de) <<

---

#### **Baugruppe sunny site weissensee in der Bizetstraße sucht noch Mitglieder**

Unser Haus steht im sog. Komponistenviertel, in der Nähe des großen jüdischen Friedhofs, in gut erreichbarer Nähe befinden sich vier Seen. Die Verkehrsanbindung ist mit den Metro-Straßenbahnen zur Stadtmitte hervorragend, ebenso die Infrastruktur mit Einkaufsmöglichkeiten, Stadtbibliothek, Volkshochschule und ärztlicher Versorgung.

Wir bauen ein Passivhaus, das dem Konzept des nachhaltigen Bauens entspricht, um einen Beitrag für die Zukunft zu leisten

und das uns langfristig Kosten sparen hilft. Wie der Name schon sagt, wird es ein sehr sonniges, helles Haus. Es sind Wohnungsgrößen von ca. 50 – 150 qm möglich. Bei der Gestaltung der einzelnen Wohnungen kann individuell geplant und gebaut werden. Selbstverständlich ist unser Haus barrierefrei. Mit maximal 15 Wohnungen hat das Haus und die zukünftige Nachbarschaft eine überschaubare Größe

Unsere Gruppe besteht derzeit aus 10 Erwachsenen im Alter zwischen 35 und 60 Jahren und 6 Kindern zwischen 1 und 10 Jahren. Durch das gemeinsame Planen und Bauen wollen wir zu einer guten Nachbarschaft zusammenwachsen. Nun suchen wir noch weitere Mitglieder, damit wir bald mit dem Bau beginnen um dann voraussichtlich Anfang 2012 einziehen zu können.

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung: Elisabeth Kronseder, email: [e.kronseder@web.de](mailto:e.kronseder@web.de)  
Für detaillierte Informationen und Interessenbekundungen stehen gerne unsere Architekten zur Verfügung:  
Herr Deegen, pfeifer deegen architekten, krausnickstr. 10, 10115 Berlin  
Mail: [info@pfeiferdeegen.de](mailto:info@pfeiferdeegen.de), Tel: 030 25794292, Mobil: 01795142756, [www.sunny-site-weissensee.de](http://www.sunny-site-weissensee.de) <<

## // 004 // Wohnen zur Miete

### **Mietwohnungen** in der Falkenberger Str. 151-154 in Berlin Pankow

Provisionsfreie, gut geschnittene Wohnungen mit und ohne Balkon vom EG bis zum 3. OG. Ideal geeignet für kleine Familien und WG's (keine Durchgangszimmer). Vermietet werden 21 teilweise sanierte Wohnungen mit 2 + ½ + ½ (4-Raum-Wohnung) Zimmern. Die Kaltmiete liegt bei 302,50 bis 322,22 (zuzügl. 157,83 € NK).

Weitere Informationen unter: Liegenschaftsfonds Berlin GmbH & Co. KG, Warschauer Str. 41/42, 10243 Berlin, Tel.: +49 (0)30 22 33 68 00, Email: [info@liegenschaftsfonds.de](mailto:info@liegenschaftsfonds.de), Internet: [www.liegenschaftsfonds.de](http://www.liegenschaftsfonds.de)

Fragen und Anfragen für Besichtigungstermine per Email an: [daniel.heller@liegenschaftsfonds.de](mailto:daniel.heller@liegenschaftsfonds.de),  
[heiko.schreiber@liegenschaftsfonds.de](mailto:heiko.schreiber@liegenschaftsfonds.de) <<

---

### **Mietwohnungen** im Schillerpromenadenkiez in Berlin Neukölln an eine Wohngruppe zu vergeben

Eigentümer sucht für ein Objekt mit einer Nutzfläche von ca. 2.000 m<sup>2</sup> im Schillerpromenaden Kiez in Neukölln eine Wohngruppe die das Objekt anmieten möchte. Aufgrund der erforderlichen Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten kann bei frühzeitigem Interesse noch Einfluss auf die durchzuführenden Maßnahmen genommen werden. Bei Interesse setzen Sie sich bitte mit der Netzwerkagentur in Verbindung, Tel.: 030 69081777, e-mail: [beratungsstelle@stattbau.de](mailto:beratungsstelle@stattbau.de) <<

---

### **Wohnen bei Genossenschaften - „Anne & Jakob“** zwei Stadthäuser im Herzen Berlins

In bester Berliner Innenstadtlage, gleich um die Ecke vom Märkischen Museum im Heinrich-Heine-Viertel, baut die Wohnungsbaugenossenschaft „Berolina“ eG zwei Stadthäuser mit 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen zwischen 56 und 124 m<sup>2</sup>. Die insgesamt 23 Wohnungen sind modern, individuell, ruhig und auf die Bedürfnisse von Familien zugeschnitten.

Sie verfügen über Parkettboden, Fußbodenheizung, schwellenfreie Türen, modern ausgestattete Bäder sowie großzügige Balkone oder Terrassen. „Anne & Jakob“, die übrigens auch einen Waschmaschinen- und Trockenraum, einen Musizier- und Spielraum und eine Kinderwagen-Tiefgarage zu bieten haben, können im Juni 2011 bezogen werden.

Ansprechpartnerin ist Frau Jacobi unter Telefon (030) 27 87 28-20 oder über E-Mail: [jacobi@berolina.info](mailto:jacobi@berolina.info)

Weitere Information unter: <http://www.berolina.info/wbg/deutsch/wir-bauen.html>

Die Wohnungsbaugenossenschaft „Berolina“ eG zählt fast 5.000 Mitglieder und verfügt über rund 4.000 Wohnungen in den Stadtteilen Mitte, Treptow, Prenzlauer Berg, Weißensee und Lichtenberg. <<



---

### Wohnen zur Miete im **CityVillage-Das Dorf in der Stadt - Ein Rückblick auf das letzte Freitagscafe**

Ein großes Interesse bei den Besucherinnen und Besuchern fand der Vortrag von Kerstin Krause (Leiterin Kundenberatung der GSW) über die Aktivitäten im Wohnquartier: Woltmannweg, Blochmannstraße, Osdorfer Straße in Lichterfelde. Das Quartier, das bis 1987 erbaut wurde und 778 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern sowie 2 Seniorenwohnhäuser mit 152 Wohnungen inkl. Seniorenzentrum, Ladenzentrum, Tiefgaragen und Mietergärten umfasst, liegt in einer Stadtrandlage, ist allerdings mit Bus und S-Bahn gut zu erreichen. Die Infrastruktur stimmt. Waren des täglichen Bedarfs sind fußläufig erreichbar. Es gibt Fachmärkte in direkter Umgebung, gute Sport- und Freizeitmöglichkeiten, sowie viele soziale Einrichtungen.

Die GSW hat in den letzten Jahren die Schwächen (dunkle Ecken, schlechtes Image, teilweise schwierige Bewohnerschaft, Größe der Anlage) und Stärken des Gebietes sowie die Bewohnerstruktur analysiert und gezielt bearbeitet. Zusammen mit den Bewohnern wurde ein neues Image (CityVillage-Das Dorf in der Stadt) erarbeitet. Der Leerstand und die Fluktuation sind deutlich gesunken. Die durchschnittliche Nettokaltmiete liegt bei 5,80 EUR/m<sup>2</sup>. Zur Bewohnerstruktur kann festgestellt werden, dass sich die „bürgerliche Mitte“ etabliert.

Den kompletten Vortrag von Frau Krause finden Sie unter: [www.netzwerk-generationen.de](http://www.netzwerk-generationen.de) in der Rubrik Projekte. Für die vielen Interessenten, die uns nach dem Freitagscafe auf einen Kontakt zur GSW angesprochen haben, hier der Kontakt: CityVillage- [www.cityvillage.de](http://www.cityvillage.de) oder gsw- [www.gsw.de](http://www.gsw.de) oder direkt über Vermietungshotline: 030.25 34-10 10 <<

---

### // 005 // Publikationen

#### IDEEN UND PROJEKTE FÜR DIE WELT VON MORGEN

Der Drogeriemarkt dm und die Deutsche UNESCO-Kommission rufen dazu auf, gute Ideen und Projekte für eine lebenswerte Welt von morgen einzureichen. Jeder, der eine zukunftsfähige Idee hat oder sich in einem bereits laufenden Projekt engagiert, kann online den Bewerbungsbogen ausfüllen. Bewerbungsschluss ist der 15. Oktober 2010. Eine Jury aus Experten von dm und der Deutschen UNESCO-Kommission wählt aus allen Bewerbungen Ideen und Projekte aus. Weitere Informationen unter: [http://www.ideen-initiative-zukunft.de/die\\_initiative/der\\_wettbewerb](http://www.ideen-initiative-zukunft.de/die_initiative/der_wettbewerb)  
Informationsbroschüre: <http://www.ideen-initiative-zukunft.de/downloads/Informationsbroschuere.pdf> <<

---

#### Solidarität mit Anderen - **Benefizkonzert zugunsten der Flutopfer in Polen**

Unter der Schirmherrschaft des regierenden Bürgermeisters von Berlin Klaus Wowereit findet am 24.06.2010 um 19.00 Uhr im Großen Saal des Roten Rathauses ein Benefizkonzert zugunsten der Flutopfer in Polen statt. Das Philharmonia Quartett, Kwartet Polski Berlin, Berolina Trio, Ania Vegry (Sopran) und Adam Tomaszewsky (Klavier) werden Stücke von Beethoven, Schumann, Chopin und Laks vortragen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Nähere Informationen und Anmeldung unter: <http://www.dpgberlin.de/> <<

---

#### **DIN 18 040** Teil 1 und 2 zum „**Barrierefreien Bauen**“ verabschiedet

Am 03. März wurde die neue DIN 18 040-1 und 2 beschlossen. Die neue Norm ersetzt in weiten Teilen die bisher gültigen Vorgaben an das barrierefreie Bauen. Für öffentlich zugängliche Gebäude und private Wohngebäude gelten damit ganz neue Anforderungen an die Barrierefreiheit: Erstmals wurden z.B. sensorische Anforderungen wie Sehen, Hören, Tasten oder die speziellen Bedürfnisse von Rollstuhlfahrern berücksichtigt. Zudem bieten neue, flexiblere Maßvorgaben jetzt mehr Gestaltungsspielraum bei der Gebäudeplanung. Wie Sie durch eine bedarfsgerechte Planung nicht nur die Anforderungen der neuen DIN 18 040 sicher erfüllen, sondern gleichzeitig mit durchdachten Einrichtungskonzepten den Alltag von Betroffenen erheblich erleichtern, zeigt Ihnen das aktuelle Planungshandbuch vom Forum Verlag Herkert GmbH: Barrierefreie Bau- und Wohnkonzepte nach DIN 18 040 – Praxisbeispiele und Planungshilfen zu gesetzlichen, technischen und medizinischen Anforderungen. Weitere Informationen unter: [www.forum-verlag.com](http://www.forum-verlag.com) <<

---

Bundesweite Veranstaltungen zum Thema Wohn-Pflege-Gemeinschaften und gemeinschaftlicher Wohnformen finden Sie auch im Newsletter **Gemeinschaftliches Wohnen** Nr. 85.

Weitere Informationen unter: Tel.: 0511 / 475 32 53, e-mail: [info@fgw-ev.de](mailto:info@fgw-ev.de), Internet: [www.fgw-ev.de](http://www.fgw-ev.de), Newsletter abonnieren unter: [fgwa-online@freenet.de](mailto:fgwa-online@freenet.de) <<

#### Pressebox

**Tagesspiegel:** Eine Villa für schwule Senioren, 20.07.07

Das Alter kann für Homosexuelle besondere Probleme mit sich bringen. In einer ehemaligen Kita in Charlottenburg soll ein Modellprojekt für 40 Bewohner entstehen.

<http://www.tagesspiegel.de/berlin/eine-villa-fuer-schwule-senioren/992638.html> <<

---

**Tagesspiegel:** Wer verbaut, muss nicht zurücksehen, 11.06.10

Die Nachfrage nach altersgerechten Wohnungen steigt. In den Kiez integrierte Versorgungsangebote und Pflegedienstleistungen haben Zukunft.

<http://www.berlinonline.de/berliner-zeitung/archiv/.bin/dump.fcgi/2010/0417/forum/0145/index.html> <<

#### Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen  
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung  
c/o STATTBÄU GmbH  
Im Umweltforum Auferstehungskirche  
Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin  
Tel.: 030 / 690 81 – 0  
Fax: 030 / 690 81 – 111  
Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), T. Killewald,  
H. Pfander, M. Kleinwächter, S. Eyrich  
[www.stattbau.de](http://www.stattbau.de)

Newsletter abonnieren:  
[Newsletter@stattbau.de](mailto:Newsletter@stattbau.de)

Newsletter abbestellen:  
[Newsletter-abbestellen@stattbau.de](mailto:Newsletter-abbestellen@stattbau.de)

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.